

Danziger Volksstimme

Einzelnummer 600 Mk.

Bezugspreis: Durch die Post u. Austrag. 12000 M. In Pommerellen 12000 M. poln. Anzeigen Die 8-spaltige Zeile 1600 M. auswärts 2000 M. Die Reklamzeile 6000 M. auswärts 7000 M. Arbeitsmarkt und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6 Postfachkonto: Danzig 2946 Fernsprecher: Für Schriftleitung 720, für Anzeigen-Annahme, Zeitungsbestellung und Druckfachen 3290.

Nr. 161

Freitag, den 13. Juli 1923

14. Jahrg.

Englands Stellungnahme.

Keine Zertrümmerung Deutschlands. — Englische Antwort auf das deutsche Angebot.

Die englische Regierung hat gestern im Parlament die lang erwartete öffentliche Erklärung zur politischen Lage abgegeben. Im Unterhaus sprach der Premierminister Baldwin. Er vermittelte zunächst darauf, daß die Endziele der Politik der Alliierten die Erlangung von Reparationen und die Wiederherstellung der Sicherheit in Europa seien. Meinungsverschiedenheiten zwischen den Alliierten könnten nur hinsichtlich der wirksamsten Methode zur Erreichung dieser Endziele bestehen. Wir sind entschlossen, erklärte Baldwin, daß Deutschland bis zum vollsten Umfang seiner Fähigkeit Reparationen leisten soll, und sind bereit, Deutschland zu zwingen, bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu bezahlen. Als Nation von Geschäftsleuten wissen wir jedoch, daß, wenn wir von Deutschland eine übermäßige Leistung fordern, wir keinen Erfolg haben, und daß wir und unsere Verbündeten die Hauptleidtragenden sein werden. Viele von den Folgen, die wir als Ergebnis der Ruhrbesetzung vorausgesehen haben, sind auf dem Wege, sich zu verwirklichen. Wir sind überzeugt, daß eine unbeschränkte Fortsetzung dieses Zustandes mit schwerer Gefahr belastet ist. Deutschland selbst treibt schnell dem wirtschaftlichen Chaos zu, das von sozialen und industriellen Ruin gefolgt sein kann.

Baldwin betonte nachdrücklich, daß diese Lage nicht Deutschland allein angehe, und daß die öffentliche Meinung Europas und nicht zuletzt Großbritanniens über die Fortdauer dieser Verhältnisse mehr und mehr beunruhigt werden. Die Notwendigkeit des Eingreifens habe sich deshalb der britischen Regierung in wachsendem Maße aufgedrängt. Die Periode des Konflikts müsse sobald als möglich beendet werden, da die unbegrenzte Besetzung eines Landes in Friedenszeit an und für sich eine unnötige und bedauerliche Entscheidung sei, für die sobald wie möglich ein ehrenhafter Abschluß gefunden werden müsse. Der Friede werde erst dann endgültig gesichert sein, wenn die Frage der Reparationen, der interalliierten Schulden und der Sicherheit eines befriedeten Europas gelöst seien.

Wir sind nicht der Meinung, daß die in der deutschen Note enthaltenen Vorschläge ignoriert werden sollen und können es nicht billigen, daß Vorschläge, die die Reime einer möglichen Regelung enthalten, gleichgültig behandelt werden. Wir haben die französischen und die britische sowie die italienische Regierung benachrichtigt, daß wir gewillt sind, die Verantwortung für die Vorbereitung eines Entwurfs einer Antwort zu übernehmen. Wir gehen aus der Hoffnung hin, daß wir mit ihnen zu einer Einigung gelangen. Wir werden die alliierten sowie die interessierten Staaten vertrauensvoll einladen, unsere Vorschläge zur Besiedlung Europas und zur Erholung der erschöpften Welt in sympathische Erwägung zu ziehen.

Wir sind seit überzeugt, daß Methoden, die nur zum Ruin Deutschlands führen können, für ganz Europa verhängnisvoll sein würden. Wir haben es von Anfang an klar gemacht, daß unserer Ansicht nach die Besetzung des Ruhrgebietes nicht geeignet ist, den Höchstbetrag an Reparationen für die Alliierten einzubringen. (Weisfall.) Die Alliierten erhalten weniger an Reparationen als vor der Besetzung und was sie erhalten, wird angetrieben um den Preis der zunehmenden Zerrüttung des deutschen Wirtschaftssystems mit der Aussicht auf den vollständigen Zusammenbruch dieses Systems. Die Einwohner der betroffenen Gebiete sind in vielen Fällen schweren Leiden unterworfen und es besteht die ernste Befürchtung einer Lebensmittelnappheit. In dem Maße, wie die produktiven Kräfte Deutschlands erschöpft werden, schwindet die Wiederherstellung seines Kredits und die Zahlung seiner Schulden in eine ungewisse Zukunft. Den Preis für diesen Stand der Dinge bezahlt jedes europäische Land. Es ist keine Ueberreibung, wenn man sagt, daß die Wiederherstellung der Welt in Gefahr ist, und daß der Friede, für den so große Opfer gebracht wurden, auf dem Spiele steht.

Nachdem Baldwin seine Rede beendet hatte, sprach der Führer der Arbeiterpartei Ramsay MacDonald die Hoffnung aus, daß die Bemühungen des Premierministers von Erfolg gekrönt sein möchten, und stellte mehrere ergänzende Anfragen, die der Premierminister wie folgt beantwortete: Die Angelegenheit der Antwort auf die deutsche Note werde sofort in Angriff genommen werden. Das eine Erörterung im Unterhause betreffe, so hoffe er, daß sich dazu die Gelegenheit bei der zweiten Lesung der Consolidated Funds-Bill finden werde. Eine dritte Anfrage MacDonalds, ob die Regierung beabsichtige, ihre Antwort auf jeden Fall zur Information den Vereinigten Staaten zu übersenden, bat Baldwin auf Freitag zu vertagen.

Benesch als Vermittler.

An den letzten Jahren ist der tschechoslowakische Außenminister Dr. Benesch wiederholt als Vermittler zwischen den alliierten Regierungen aufgetreten. In während des Konflikts über das Schicksal Oberschlesiens und während der Konferenz in Genoa. Dabei hat er sich eher bemüht, die englische Regierung zu der französischen Auffassung zu bekehren, als um-

gekehrt. Die „Erfolge“ seiner Vermittlertätigkeit entsprachen auch stets dieser franzosenfreundlichen Einstellung.

Nun weiß Dr. Benesch gerade in diesen kritischen Tagen in London, nachdem er in Paris Besprechungen mit Poincaré hatte, und es steht außer Zweifel, daß er wiederum die englisch-französischen Gegensätze auszugleichen bestrebt ist. Benesch hat nicht nur mit den englischen Staatsmännern konferiert, sondern auch zahlreiche Interviews Londoner Berichterstattern gewährt, in denen er den Nutzen eines Kompromisses zwischen Baldwin und Poincaré hervorhebt. Darüber liegen folgende Drahtberichte vor:

Dem Berichterstatter des „Daily Telegraph“ gegenüber Rosa v. B. hatte ihren Hund in der Seestraße nicht, an der demokratische Gedanke in Deutschland immer mehr geschwächt werde und daß die Alliierten doch gerade ein Interesse an seiner Stärkung hätten. Die Tschechoslowakei betrachte jede Verstärkung der Reaktion in der europäischen Politik mit Sorge. Sie wünsche den wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands; dieser könne jedoch nur mit einer vernünftigen Lösung des Reparationsproblems erreicht werden. Benesch betonte die Notwendigkeit des Zusammenhaltens Englands und Frankreichs, indem er erklärte, die innere Lage Deutschlands sei so schwierig geworden, daß es sich nicht erholen könne, ohne von einem geeinigten Europa unterstützt zu werden.

Der Korrespondent des Renterischen Bureaus hatte ebenfalls eine Unterredung mit Dr. Benesch, der ihm u. a. erklärte, die Reparationsfrage gehe nicht nur Frankreich und England an, sondern sie berühre indirekt ganz Europa einschließlich der Tschechoslowakei. In Paris und London habe

er den aufrichtigen Wunsch festgestellt, die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden und eine gemeinsame Regelung der Reparationsfrage zu erreichen. Im allgemeinen herrsche die Ansicht vor, daß der Wiederaufbau Europas nur durch Zusammenarbeit aller Länder erreicht werden könne. Die Tschechoslowakei wünsche aufrichtig ein Abkommen, denn sie leide genau wie England und Frankreich unter der gegenwärtigen Lage. Er glaube, daß die Alliierten zu einem Abkommen gelangen werden, nicht nur in ihrem eigenen Interesse, sondern auch in dem von Deutschland.

„Ob Benesch wirklich auch in Paris diesen aufrichtigen Wunsch“ festgestellt hat, muß allerdings bezweifelt werden, denn alle Erklärungen Poincarés und die Kommentare der französischen Regierungspresse sind alles eher als entgegenkommend. Da die Pariser Blätter ihre Hoffnung auf Benesch's diplomatische Arbeit in London nicht verhehlen, liegt die Befürchtung nahe, daß er seine etwaigen Erfolge lediglich auf Deutschlands Kosten erringen würde. Damit wäre aber letzten Endes weder Europa noch der Tschechoslowakei gedient.

Finanzkämpfe in Polen.

Einige polnischen Blätter wissen, daß der neue Finanzminister Hubert Pindo seinen Abschied genommen habe. Diese Nachricht ist zum mindesten verfrüht. Gestern fand beim Minister eine Finanzberatung statt, die allerdings ziemlich erregt war, man konnte in der Frage der Vermögensabgabe noch keine vollständige Einigung zwischen den Regierungsparteien erreichen. Besonders tritt die nationale Arbeiterpartei für die Vermögensabgabe ein. Sollte eine Einigung nicht zustande kommen, so dürfte kaum ein Rücktritt des Finanzministers die Lage klären. Dann gilt es um das ganze Kabinett, da dann die nationale Arbeiterpartei zu den Linksparteien übergehen würde.

Kommunistische Hezbe zum Bürgerkrieg

Die Zentrale der Kommunisten veröffentlicht in der „Roten Fahne“ einen Aufruf, in dem erklärt wird, daß die Ausrufung einer vom Reich losgelösten Arbeiterrepublik nahe sei. Die süddeutschen Faschisten wollten die Gelegenheit benutzen, um Süddeutschland gleichfalls vom Reich loszulösen.

Die Aufmarschpläne der „Vaterländischen Verbände“ seien bis auf einzelne fertig. Ludendorff und Hitler hätten alles vorbereitet, um gegen Sachsen und Thüringen zu marschieren. Die norddeutschen faschistischen Organisationen, die Verbände Pommerns, Oberschlesiens und Ostpreußens haben alle Vorbereitungen getroffen zur militärischen Niederwerfung von Berlin und Hamburg. Maßgebende Teile der Reichswehr arbeiten Hand in Hand mit den Faschisten. Die Verbindung der Reichswehr mit den Faschisten sei die militärische Stütze der Konterrevolution, die bürgerlichen Parteien ohne Ausnahme unterstützen den Faschismus, um das Stimmprogramm gegen das Proletariat durchzuführen.

Ueber die faschistischen Vorbereitungen sagt das Kommunistenblatt hier nichts Neues, da unsere deutsche Parteipresse schon dauernd auf die faschistischen Klüftungen hingewiesen hat. Es ist aber absoluter Unsinn, zu behaupten, der deutsche Faschismus wolle als Ganzes die Zerstörung der Reichseinheit und alle bürgerlichen Parteien seien mit ihm darin einig. Weltweh herrscht über diese Frage im Faschismus selbst das größte Durcheinander. Seine innere Zersplitterung und die Stärke der Kräfte, die für die Erhaltung der Reichseinheit eintreten, müssen von einer vernünftigen Taktik mit in ihre Rechnung eingesetzt werden. Die Dinge so darzustellen, als sei alles — womöglich einschließlich der Sozialdemokratie — mit dem Faschismus und seinem separatistischen Flügel einig und als sei die KPD. allein berufen, die Reichseinheit zu schützen, ist ein vollkommener Blödsinn.

Von dieser unsinnigen Voraussetzung muß aber die KPD-Zentrale ausgehen, um zu dem Resultat zu kommen, das sie für ihre Zwecke braucht. Nach langen Schimpereien gegen Sozialdemokratie und Gewerkschaften sacht sie ihren Leidgedanken dahin zusammen: Wir Kommunisten können in dem Kampf gegen die Konterrevolution nur siegen, wenn es uns gelingt, ohne uns gegen die verräterische sozialdemokratische Partei und Gewerkschaftsbureaucratie, die sozialdemokratischen und parteilosen Arbeitermassen mit uns in den Kampf zu führen.

Wahrheitlich war es die KPD., die den Rapp-Putsch zum Scheitern gebracht hat! Die KPD. macht alles, die KPD. weiß alles, die KPD. kommandiert alles. Jeder andere ist ein Schuft und Verräter. Und so gibt die KPD.-Zentrale selbstherrlich ihre Befehle für den Bürgerkrieg aus.

Die Pläne der Faschisten sind bis auf einzelne militärisch durchgearbeitet. Sie haben die Lösung ausgearbeitet: den Bürgerkrieg auf das brutaleste und gewalttätigste durchzuführen. Alle Arbeiter, die den Faschisten Widerstand leisten, wenn sie gefangen werden, sollen erschossen werden. Zur Wiederherstellung der Streiks soll jeder rechte Mann der Streikenden erschossen werden.

Der Faschistenaufruf kann nur niedergeworfen werden, wenn dem Reigen Terror der rote Terror entgegengesetzt wird. Erschlagen die Faschisten, die bis an

die Zähne bewaffnet sind, die proletarischen Kämpfer, so müssen diese erbarmungslos alle Faschisten vernichten. Stellen die Faschisten jeden rechten Streikenden an die Wand, so müssen die revolutionären Arbeiter jeden Faschisten Angehörigen der Faschistenorganisation an die Wand stellen.

Es ist im höchsten Grade gewissenlos und unsinnig, solche Erziehungsparolen auf Vorrat auszugeben. Aber hat die KPD. wenigstens die Mittel, um ihre Drohungen wahrzumachen? Gleich dahinter heißt es in dem Aufruf wörtlich:

Die faschistischen Verbände sind vollständig militärisch bewaffnet. Die Arbeiter, die heute noch keine Waffen besitzen, müssen wissen, wo und wie sie im Falle eines Angriffs sich Waffen beschaffen. In der Hauptsache wird die unbewaffnete Arbeiterklasse die schwerbewaffneten Faschisten zunächst nur durch ihre Masse erdrücken können, sich erst im offenen Kampf mit den Faschisten, durch die Eroberung der Waffen der Faschisten, so ausrüsten, daß sie ihren Sieg vorwärtsreiben können.

Der „Vorwärts“ schreibt zu diesen kommunistischen Bürgerkriegsphantasien:

Es ist ein Verbrechen und heißt geradezu den Faschismus zum Loschlagen ermuntern, wenn man so tut, als ob der Faschismus allein über Waffen verfüge. Glücklicherweise wissen die Faschisten sehr genau, daß sich im Falle ihres Loschlagens ein sehr großer Teil der mit Waffen ausgerüsteten Staatsbürger gegen sie wenden würde.

Es ist ein Verbrechen an der Arbeiterklasse, das hier mit allen Mitteln der Irreführung verübt wird. Heute weiß kein Mensch, ob, wann, unter welchen Umständen und mit welchen Kräften der Faschismus loschlagen wird. Daraus ergibt sich aber für jeden Denkenden zweierlei: erstens muß die Taktik des Abwehrkampfes nach den Umständen eingerichtet werden, man darf nicht nach einem Plan operieren, der den wirklichen Verhältnissen vielleicht gar nicht entspricht. Zweitens, man bindet es seinem Gegner nicht an die Nase, nach welchem Plan man ihn bekämpfen will. Komme es der KPD. wirklich darauf an, den Faschismus zu bekämpfen, so hätte ein Funke von Ueberlegung dazu genügt, sie erkennen zu lassen, daß ein Aufruf, wie der eben von ihnen erlassene, heller Wahnsinn ist.

Für die Sozialdemokratie und die Gewerkschaften ergibt sich aus diesem Aufruf nur eines: nämlich, daß sie in ihrem ersten Kampf gegen die faschistische Gefahr — und gerade im entscheidenden Augenblicke — von der KPD. nichts anderes zu erwarten hat als einen widerrechtlichen Angriff in den Rücken. Von ehrlichem Kameradschaftswillen, von Arbeitersolidarität, wie wir sie verstanden und noch verstehen, ist da keine Rede. Selbst der drohende Untergang Deutschlands und die Zerrüttung der deutschen Arbeiterklasse wird von diesen Gehirnen nur reflektiert als eine gute Gelegenheit, gegen die politische und gewerkschaftliche Führung der Arbeiterbewegung einen Streich zu führen.

Jedem denkenden Arbeiter muß sich die Lehre dieses Aufrufs von selber aufdrängen: Wer den Faschismus wirklich bekämpfen will — los von der KPD. und hinein in die verräterische sozialdemokratische Partei!

Kommunistischer Bauernfang.

Die neueste Parole der kommunistischen Internationalen Arbeiter- und Bauernregierung, die in der soeben abgeschlossenen Sitzung der erweiterten Exekutive in Moskau als funkelnagelneue Weisheit angenommen wurde, wird immer weiter ausgebaut. Der „Vorwärts“ schreibt dazu: Böhmig besungen in den Vorstellungen der russischen Politik, die die Sowjetregierung nach dem völligen Zusammenbruch ihrer kommunistischen Experimente, zwingt, einen neuen Kapitalismus groß zu ziehen und der Bauernschaft immer mehr Konzessionen zu machen, verliert die Leitung der kommunistischen Internationale, den angeschlossenen westeuropäischen Parteien eine ähnliche Taktik aufzutrotzen. Der durch die ökonomische Rückständigkeit Russlands bedingte Rückgang vor dem Kapitalismus in Stadt und Land wird auf diese Weise den westeuropäischen Proletariaten in einen Vormarsch gegen die Mächte des Kapitalismus umgewandelt.

Nun verlangt die Exekutive neue Methoden der Arbeit unter der deutschen Landbevölkerung, um die „Millionen Kleinbauern“ dem Einfluß der Großbauern und der reaktionären Parteien zu entreißen. Am Einfluß mit dieser Forderung stellt Nadel, der heute in der „Roten Fahne“ sein Siebwerk um die Deutschvölkischen fortsetzt, die Parole einer Arbeiter- und Bauernregierung in Deutschland auf. Eine solche Regierung ist, nach Auffassung des „großen“ Theoretikers der Kommunisten, an der Weiterführung der privatwirtschaftlichen Spekulation nicht interessiert und bietet deshalb eine Gewähr für die Lösung aller nationalpolitischen Probleme der arbeitenden und ausgebeuteten Schichten. Die bäuerlichen Produzenten, die das Wettrennen um Ueberweltmarktpreise lustig mitmachen, und die Auswanderung der häßlichen Bevölkerung fördern, werden recht erkannt sein über die „sozialistische“ Auffassung, die Nadel über sie hat.

Wir glauben jedoch nicht, daß diese Auffassung ehrlich ist. Nappern gehört zum Handwerk, nur darum wird Nadel als Propagandachef der größten Schwindfirma, die es je in der Welt gab, mit Behauptungen um sich, an die er selber nicht glaubt. Morgen, wenn diese neue Seitenblase zerplatzt sein wird, wird die Moskauer Exekutive die deutschen Kommunisten wegen ihrer Bauernpolitik genau so abkasseln, wie jetzt die bulgarische Partei, die in weit günstigeren Verhältnissen politisch und wirtschaftlich vollkommen verlagert hat.

Trotz, was morgen geschehen wird, geht die kommunistischen Kommissare nicht im geringsten an. Heute brauchen sie die Parole „Arbeiter- und Bauernregierung“, um in den Reihen der Arbeiterchaft neue Funktionen zu werden, neuen Wirtzern zu führen. Gestern — beabsichtigte Reden für Schläpfer, den „mühtigen Soldaten der Konterrevolution“, heute — „Arbeiter- und Bauernregierung in Mecklenburg-Strelitz, nun noch annehmend die deutsche Sowjetregierung ihren Ausgang nehmen wird. Dies trifft! Am kommunistischen Vorenbau wird für alle Bedürfnisse getarnt.

Faschistische Vorbereitungen zum Münchener Turnfest.

Der gewaltige Andrang zum Deutschen Turnfest — es sind 150 000 offizielle Teilnehmer gemeldet — gibt bereits Anlaß zu Gerüchten über bevorstehende Unruhen. Ihre Ausbreitung erhalten die Faschistengerichte durch die verabredete Massenbereitschaft der Hitler-Partei die nach einer Bekanntmachung im „Völkischen Beobachter“ ihre Parteimitglieder aus Deutschland und der Reichsgebiete zu Tausenden und Abertausenden erwartet. Die Polizei hat, wie es heißt, ihre Maßnahmen bereits getroffen, u. a. ihren Münchener Poststand durch eine 20-köpfige Kommandoabteilung aus anderen Städten Bayerns verdrängt. Die Behörden planen, allen Organisatorien gewachsen zu sein. Unter den Ordnungsbefehlsharern, die die Polizeidirektion München bereits ernannt hat, ist besonders bemerkenswert das Vorhandensein von „Führer-Abteilungen“, das in folgender Form ergoht: „Die Truppen

uniformmäßlicher Kleidungsstücke und Kopfbedeckungen zusammen mit Abzeichen einer politischen Partei, wie sie zurzeit von Angehörigen einiger politischer Parteien getragen werden, ferner das Tragen von Armbinden, die die Zugehörigkeit der Träger zu einer politischen Partei darthun, endlich das Herumtragen von Parteifahnen, Standarten usw. ist für die Zeit vom 12. bis 18. Juli einschließlich in sämtlichen Straßen und Plätzen, öffentlich zugänglichen Orten Münchens verboten.“ Man sieht auf den ersten Blick, daß durch die vielerlei Unklarheiten in dieser Bestimmung der politischen Willkür Tür und Tor geöffnet ist, so daß Reibungen mit der Bevölkerung wohl kaum vermieden werden können. Eine objektive Durchführung dieser Bestimmung darf auch das Patentreiz nicht dulden. Ob sich Hitler das gefallen lassen wird, wird auf Grund der Erfahrungen in Bayern mit Recht bezweifelt.

Hin und her in Lausanne.

Die geistige offizielle Sitzung in Lausanne zwischen den Alliierten und den Türken über die Räumung der Dardanellen durch die alliierten Kriegsschiffe und in der Konzeptionsfrage wurde alliiertseits plötzlich abgebrochen, ohne daß eine neue Zulammenkunft anberaumt wurde. Die Alliierten erklärten, daß der türkische Widerstand in der Konzeptionsfrage im Widerspruch stehe zu dem am Sonntag getroffenen Vereinbarungen, und daß, falls die Türken ihre Haltung nicht ändern, auch alle anderen Abmachungen, d. h. die genannte grundsätzliche Einigung vom Sonntag, hinfällig würde.

Auch in türkischen Kreisen werden die Vorschläge in der geistigen Sitzung als erneut bezeichnet, man erklärt aber, daß es sich nur um eine scharfe Krise in Einzelfragen, jedoch nicht um eine wirklich gefährliche Krise der Konferenz überhaupt handele. Es sei unzutreffend, daß die Türken in der geistigen Sitzung irgendwelche früher getroffenen Vereinbarungen in der Konzeptionsfrage rückgängig gemacht haben.

Französische Vorstöße ins unbefestigte Gebiet.

Im Ruhrgebiet mehrten sich die Vorstöße französischer und belgischer Truppen in das unbefestigte Gebiet von Tag zu Tag. Gestern vertrieben fünf französische Soldaten und zwei Polizeibeamten, in dem unbefestigten Güterbahnhof verchiedene Durchsuchungen und Verhaftungen vorzunehmen. Sie wurden jedoch durch die Schutzpolizei daran gehindert, in Haft genommen und über Eiferfeld ins besetzte Gebiet wieder abgeschoben. In die kritische Stellung drangen etwa zwanzig Franzosen ein, um angeblich von Remscheid herübergeschmuggelte Waren zu beschlagnahmen. Der leitende französische Kapitän feuerte mehrere Schüsse auf Zivilpersonen ab; zum Glück wurde niemand verletzt. Durch Errichtung weiterer Schießschielen für die französischen Truppen wird die Bewegungsfreiheit der Bevölkerung des Ruhrgebietes immer weiter eingeschränkt. In Essen, Dortmund und anderen Städten sind täglich zahlreiche Gärten und Spielplätze in weitem Umkreis abgeperrt, weil die Franzosen dort Schießübungen abhalten.

Das preussische Staatsministerium hat beschlossen, den 11. August, den Verfassungstag, als Nationalfeiertag des deutschen Volkes würdig zu begehen. Die Feier soll mit einem Rhein- und Ruhrpferdtag verbunden werden.

Am Bahnhof Raternberg wurde gestern Abend ein deutscher Bürger, der sich unvorsichtigerweise den Bahnanlagen genähert hatte, von den Franzosen niedergeschossen.

Im Reichsarbeitsministerium fanden gestern Verhandlungen über die Beilegung des Bauarbeiterstreiks in Berlin statt. Es ist mit einer Beilegung des Streiks und Wiederaufnahme der Arbeit zu Beginn der kommenden Woche zu rechnen.

Ueber die wertbehaltenden Löhne fanden gestern nachmittags im Reichsfinanzministerium unter dem

Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Gerns mit den Spitzenorganisationsführern der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reiches Besprechungen statt. Nach eingehender Aussprache wurde von beiden Seiten eine Kommission zur Ausarbeitung von gemeinsamen Richtlinien gebildet, die ihre Arbeit sofort aufnehmen wird.

Die belgische Regierung hat dem deutschen Geschäftsträger Rüdiger ihr Bedauern über den Angriff, dessen Opfer er geworden war, ausgedrückt.

Die Angestellten der Hafendampfschiffahrtsgesellschaft in Kiel sind gestern wegen Lohnstreitigkeiten in den Streik getreten. Der gesamte Hafenerverkehr ist stillgelegt. In Hamburg wird mit dem Ausbruch eines Hafenarbeiterstreiks nicht gerechnet.

Ein deutsch-russisches Getreideabkommen ist jetzt unterzeichnet worden. Es enthält die Vereinbarung, daß Rußland sofort mit den Getreidelieferungen für Deutschland beginnt. Die russische Regierung wird hierfür die Bestände der alten Ernte in Anspruch nehmen.

Wirtschaft, Handel und Schiffahrt.

Die Abschlüsse der Großbanken. Die jetzt veröffentlichten Bilanzen der Großbanken, Diskontogesellschaft, Dresdner und Deutsche Bank, zeichnen sich dadurch aus, daß man jede Mitteilung über die Größe der Devisenkonten unterlassen und damit auch die wenigen Merkmale beiseite geschafft hat, die über die vorhandenen Geldwerte positiver Aufschluß geben könnten. Im übrigen trugen die Bilanzen das gleiche Gepräge: alle Sachwerte stehen niedrig zu Buch. Die Bankgebäude der Deutschen Bank a. B. sind mit 40 Millionen angesetzt. Soviel kostet ein kleines Siedlungshaus, das man zur Zeit des Bilanzabchlusses zu bauen begann. Die Deutsche Bank mit ihren Palästen ist in der Bewertung dieses Sachwertes so außerordentlich bescheiden. Das gleiche gilt bei allen Banken für die Bewertung des Effektivbesitzes. Nachdem seit Abschluß der Bilanzen mehr als ein halbes Jahr vergangen ist, nachdem insbesondere Millionenwerte für Aktien zur gewöhnlichen Erscheinung geworden sind, nehmen sich die großen industriellen Beteiligungen der Großbanken geradezu lächerlich winzig aus. Die Bilanzen geben so ein treffendes Bild von der Kunst, Werte zu verschleiern. Nach der Gebenbewertung, die mittlerweile erfolgt ist, sind auch die Gewinnziffern und die Ziffern über die Vermögen der einzelnen Banken nichtsfahnd geworden. Was sind Dividenden von 250, 200 und 300 Prozent mit den „kleinen“ Milliardenbilanzen, die die Ausschüttung erfordert, gegenüber der gewaltigen Aufwertung, die die Aktien und sonstiger Sachbesitz der Banken erfahren haben? Alles in allem sind die Bilanzen Trugschilder, Zeichen einer Zeit ohne festen Wertmaßstab.

Deutsche Goldsendungen nach Amerika. Unter dem Titel „Die deutsche Goldflut“ berichten amerikanische Blätter über die Ankunft von 60 Millionen Dollar in deutscher Goldmark in New York. Das Gold ist durch den Dampfer „Maleki“ übergeführt worden. Man erzählt sich in der New Yorker Wallstreet, daß dieses Geld ursprünglich in der Gestalt eines deutschen Schatzwessels nach Belgien ging, der von diesem Lande in der Schweiz diskontiert wurde. England hat dann das Gold aufgekauft, um damit den größten Teil der Schuld zu decken, die im Betrag von 80 Millionen Dollar am 18. Juni zur Abzahlung der englischen Kriegsschuld in New York fällig war. Die französischen Blätter unterschlagen diese Nachricht, denn ihre Leser müssen ja in dem Glauben erhalten werden, daß Deutschland nichts zahlt.

Ein deutsch-russisches Getreideabkommen ist am 9. Juli bei den Verhandlungen in Moskau zum Abschluß gebracht worden. Der wichtigste praktische Teil des Vertrages ist die Vereinbarung, nach der Rußland sofort mit den Getreidelieferungen für Deutschland beginnen wird. Die russische Regierung wird dafür die Bestände der alten Ernte in Anspruch nehmen. Weitere Einzelheiten des Vertrages sollen später mitgeteilt werden.

Dumpinkrise in Finnland. In Finnland ist eine große Anzahl von Papiermaschinen zum Stillstand gekommen. Weitere Betriebseinschränkungen stehen bevor. Als Begründung für diese Erscheinung wird u. a. angeführt, daß durch die finnlandische und noch mehr durch die deutsche Konkurrenz die Preise auf einen Stand herabgedrückt worden sind, der für die finnlandischen Fabriken verlustbringend ist und bei vielen Fabriken nicht einmal die Materialkosten und Arbeitslöhne deckt.

Der Spielplatz.

Wann der Spielplatz wieder von seinen bewährten Freunden als einladender Aufenthaltsort auf der Erde erscheint. Es hat sich die Zeit herbeigeführt, in der wir wieder den Spielplatz als einen wichtigen Bestandteil des Lebens der Jugend betrachten können. Die Kinder sind die Zukunft des Vaterlandes, und es ist unsere Pflicht, ihnen einen gesunden und frohen Spielplatz zu schaffen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Kräfte erproben und ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln können. Er ist ein Ort der Freude und der Bewegung, ein Ort, an dem die Kinder lernen, miteinander umzugehen und die Regeln des Spiels zu befolgen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Fantasie ausleben und ihre Kreativität entfalten können. Er ist ein Ort der Entdeckung und der Neugier, ein Ort, an dem die Kinder die Welt um sie herum entdecken und verstehen lernen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Gesundheit stärken und ihre körperliche Fitness verbessern können. Er ist ein Ort der Freude und der Bewegung, ein Ort, an dem die Kinder lernen, miteinander umzugehen und die Regeln des Spiels zu befolgen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Fantasie ausleben und ihre Kreativität entfalten können. Er ist ein Ort der Entdeckung und der Neugier, ein Ort, an dem die Kinder die Welt um sie herum entdecken und verstehen lernen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Gesundheit stärken und ihre körperliche Fitness verbessern können.

Das Reichsarbeitsministerium hat beschlossen, den 11. August, den Verfassungstag, als Nationalfeiertag des deutschen Volkes würdig zu begehen. Die Feier soll mit einem Rhein- und Ruhrpferdtag verbunden werden. Am Bahnhof Raternberg wurde gestern Abend ein deutscher Bürger, der sich unvorsichtigerweise den Bahnanlagen genähert hatte, von den Franzosen niedergeschossen. Im Reichsarbeitsministerium fanden gestern Verhandlungen über die Beilegung des Bauarbeiterstreiks in Berlin statt. Es ist mit einer Beilegung des Streiks und Wiederaufnahme der Arbeit zu Beginn der kommenden Woche zu rechnen. Ueber die wertbehaltenden Löhne fanden gestern nachmittags im Reichsfinanzministerium unter dem

Die im ganzen ungefähr ein Drittel der damals üblichen Wundenfläche darstellten. Das alles klingt vielleicht im ersten Augenblick furchtbar, aber auch die Klüftler müssen leben, vor allem müssen die Schwächern geschützt und vor Ueberanstrengung bewahrt werden. Es ist ungemein wichtig, daß die oft ganz ahnungslosen Arbeiter, Bildhauer, Radierer usw. jetzt ein Hilfsmittel haben, um ihre Arbeit leichter zu machen.

Neue amerikanische Schlachtmethode. Schnelles und reines Töten der Schlachttiere ermöglicht eine Vorrichtung, die von einer Firma in Kansas City in den Handel gebracht wird. Es ist dies eine Saugpumpe mit einem langen Schlauch, an dessen Ende eine scharfe Klinge angebracht ist. In Schlachthäusern und Großbetrieben geht von der gleichen Pumpe eine ganze Anzahl von Schläuchen aus. Die Schweine werden wie das überhaupt in den amerikanischen Schlachthäusern üblich ist, an den Hinterbeinen gefesselt hochgehoben und dem „Abheber“ vor die Klinge gefahren. Erfolge man der Stich mit der neuen Vorrichtung, so wird durch die Pumpe das Blut in knapp dreiviertel Minute vollständig aus dem Körper des Schlachttieres gesaugt. Der Tod wird dadurch, der „Hämorrhagie“ zufolge, außerordentlich beschleunigt. Das Blut aber wird reines und in reinem Stande gewonnen.

Siegfried Wagner und Amerika. Siegfried Wagner entließ sich der Einladung nach Amerika Folge zu leisten; er wird im Anfang des nächsten Jahres gegen Dichtung der Rufe und Aufsehenstiftungen in allen Städten der Vereinigten Staaten, die über ein hohes Einkommen verfügen, Konzerte dirigieren. Deren Reizeinnahme zugunsten der Wienerer Schieler des Sanrother Schielerfonds zufließen werden.

Der größte Diamant. Aus Kimberley in Südafrika wird gemeldet, daß in einer der Gruben der De Beers Company ein Diamant im Gewicht von 211 Karat gefunden worden ist. Dies ist der größte Diamant, der je gefunden wurde. Sein Wert beträgt 100 000 Pfund Sterling.

„Recherchen“ am Nil. Herr H. war von seiner Frau zum Frühstück beauftragt worden. Daraufhin wußte er sich am Frühstückstisch nicht zu halten. Er fraß so viel, daß seine Frau, deren Patience nicht übermäßig entwickelt ist, nicht mehr zu sehen kam. Das er gerade dreißig Jahre alt geworden ist, ist ihm selbst ein Rätsel. Seine Frau habe sich eben vorher die 3 „Musketeiere“ am Nil angeschlossen. Er erhielt sich der Frühstückstisch mit seiner Frau. Es muß sein, daß nach Hause. Meine Frau wollte sich heute Abend die 4 „Musketeiere“ im Nil anschauen.

Die Kinder sind die Zukunft des Vaterlandes, und es ist unsere Pflicht, ihnen einen gesunden und frohen Spielplatz zu schaffen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Kräfte erproben und ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln können. Er ist ein Ort der Freude und der Bewegung, ein Ort, an dem die Kinder lernen, miteinander umzugehen und die Regeln des Spiels zu befolgen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Fantasie ausleben und ihre Kreativität entfalten können. Er ist ein Ort der Entdeckung und der Neugier, ein Ort, an dem die Kinder die Welt um sie herum entdecken und verstehen lernen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Gesundheit stärken und ihre körperliche Fitness verbessern können. Er ist ein Ort der Freude und der Bewegung, ein Ort, an dem die Kinder lernen, miteinander umzugehen und die Regeln des Spiels zu befolgen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Fantasie ausleben und ihre Kreativität entfalten können. Er ist ein Ort der Entdeckung und der Neugier, ein Ort, an dem die Kinder die Welt um sie herum entdecken und verstehen lernen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Gesundheit stärken und ihre körperliche Fitness verbessern können.

Ein Aushang für Kinder. Die deutsche Nummer von „Die Kinder“, dem offiziellen Organ der „Kinderbewegung“, ist erschienen. Es wurde eine große Anzahl von Kindern, die mit dem besten Willen an der Arbeit sind. Die Kinderbewegung ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Kräfte erproben und ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln können. Er ist ein Ort der Freude und der Bewegung, ein Ort, an dem die Kinder lernen, miteinander umzugehen und die Regeln des Spiels zu befolgen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Fantasie ausleben und ihre Kreativität entfalten können. Er ist ein Ort der Entdeckung und der Neugier, ein Ort, an dem die Kinder die Welt um sie herum entdecken und verstehen lernen. Der Spielplatz ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Gesundheit stärken und ihre körperliche Fitness verbessern können.

Danziger Nachrichten.

Der Kartoffel-Mangel und Wucher.

Was der Senat dazu sagt! Von der Pressestelle des Senats erhalten wir folgende Erklärung: Die in Danzig herrschende Kartoffelnot ist in erster Linie auf das Fehlen der Frühkartoffeln zurückzuführen.

Dazu kommen noch die Schwierigkeiten, die zurzeit der Einfuhr der Kartoffeln aus Polen in das Freistaatsgebiet infolge der Maßnahmen der polnischen Regierung entgegenstehen.

Was die Preisgestaltung für Kartoffeln betrifft, so ist folgendes zu bemerken: Die Steigerung beruht einmal auf äußerst geringem Angebot von Kartoffeln, besonders aber ist sie durch den Zusammenbruch der deutschen Markwährung verursacht.

Das die Preise für Kartoffeln in einzelnen (in der Mehrzahl) D. Red.) Fällen, wie sie auf dem Markt gefordert werden, nicht durch die Geldentwertung gerechtfertigt sind, und auch nicht im Einklang stehen mit den Preisen, die den Erzeugern vom Händler gezahlt werden, ist bedauerlich.

Der Senat ist nach Kräften bemüht, die Kartoffelnot zu lindern und Kartoffeln herauszubekommen.

Um nach Möglichkeit für die fehlenden Kartoffeln Ersatz zu bieten, der als vollwertig anzusehen ist, verkauft das Ernährungsausschuss Reisz, Hafersflocken und Weizenmehl und will diesen Verkauf durch Errichtung weiterer Verkaufsstellen noch erweitern.

Danzig-polnische Verhandlungen.

Wie mitgeteilt wird, haben vorgestern unter Leitung des Senators Jewelowski in Danzig Verhandlungen zwischen einigen Mitgliedern des Senats und Vertretern der wichtigsten Danziger Ministerien stattgefunden.

Der polnische Bisum-Wucher.

bat seit gestern neue unerträglich hohe Preisen angenommen. Der bisher in polnischer Mark erhobene schon recht ansehnliche Betrag für ein Korridor-Bisum ist nunmehr auf 25 französische Franken festgesetzt.

prellungsposito, somit keine Sympatien in der Danziger Bevölkerung besitzt, trägt dadurch erneut zur Verschärfung der Misshandlung der Freistaatsbewohner gegen Polen bei.

Ein Kilo Brot 6000 Mark. Der Senat gibt heute eine neue Erhöhung des Brotpreises bekannt. In lafontischer Kürze wird dazu amtlich erklärt: Die Erhöhung des Preises für Markenbrot ist durch die Folge der weiteren Marktentwertung gesteigerten Preise für Brotgetreide bedingt.

Neuregelung der Fleischpreise. Um den unhaltbaren Zuständen in der Gestaltung der Fleischpreise zu steuern, hat sich die Fleischwaren-Kommision bereit erklärt, dem Vorschlag des Senats gemäß wieder Marktpreise für Groß- und Kleinhandel einzuführen.

Neues Lohnabkommen der Eisenbahner. Die dieser Tage für die Arbeiter, Angestellten und Beamten der Eisenbahn stattgefundenen Lohnverhandlungen haben folgendes Ergebnis gezeitigt: Ab 1. Juli gelten bis auf weiteres folgende Lohnsätze:

Polizeibericht vom 13. Juli 1923. Festgenommen: 14 Personen, darunter: 6 wegen Diebstahls, 1 wegen Körperverletzung, 4 wegen Trunkenheit, 1 in Polizeihast, 2 Personen obdachlos.

Soppots großer Tag.

Soppot hatte gestern seinen großen Tag. Im vorigen Jahre verregnete er. Und in diesem Jahre sah man im Juni in Soppot viele betäubte Gesichter.

Einem Maler wollte er eine Farbmühle anfertigen und erhielt als Anzahlung 20000 Mark.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Devisenstand (festgestellt um 12 Uhr mittags) 1 Dollar 222000 Mk., Pol.-Mk. 1,75 Mk., 1 engl. Pfd. 1018000 Mk.

Die geheime Prostitution.

Außerordentliche Zeiten bringen naturgemäß auch außerordentliche Erscheinungen mit sich; Erscheinungen, die aus den Verhältnissen heraus geboren werden...

Eine besondere Erscheinung unserer Zeit, von wenigen Jahren aber nicht minder furchtbar und betrüblich, ist das Ueberhandnehmen der geheimen Prostitution...

Vergewaltigungen mit uns das Bild das sich auf diesem Gebiet augenblicklich bietet. Der aufmerksame und empfindsame geschulte Beobachter kann täglich sehr interessante Beobachtungen machen...

Eine andere Ursache liegen die Verhältnisse ihnen dort, wo Spermiidien gezeugt werden. Und hier ist die Sache furchtbar überhand genommen...

Es sind ohne Zweifel von allen, die man schon untersucht hat, die moralisch minderwertigsten, Spielarten dieser Gattung...

Etwas anders liegen die Verhältnisse ihnen dort, wo Spermiidien gezeugt werden. Und hier ist die Sache furchtbar überhand genommen...

Und dass trotz der eigentümlichen Erscheinung, von denen viele ein Vorzeichen der kommenden Revolutionen sind...

Unter Gewissensängsten ist bedroht. Nicht allein deshalb, weil sich die Gesellschaft bei diesen Zuständen mit schwerer Schuld belädt...

Aus dem Ofen.

Marientauern. Abgebliebene Provokateure. Bekanntlich begangen mehrere Arbeitervereine seitens des Reichsausschusses...

Königsberg. Das neue Landdenkmal. Die Arbeiten zur Errichtung eines neuen würdigen Landdenkmals am Pom haben begonnen...

Tilsit. Die Klage der Hausagrarien. Eine interessante Strafanzeige, die in ihrer Art wohl einzig dastehen dürfte...

Einemüde Streif auf den Bergen. Mittwoch früh sind die Delegierten der hiesigen Arbeitervereine in den Streif getreten...

Aus aller Welt.

Verbot internationaler Schiedsrichter. In der Angelegenheit der internationalen Arbeiter-Schiedsrichter-Gesellschaft und Landarbeiterverbände...

men. Er soll derjenige sein, der bei einer Kölner Bank einen Traveller gesch. über 600 Dollar mit gefälschter Unterschrift und mit gefälschtem Pass auf den Namen Maria Unter vorzeigt...

Frauenmorde in Berlin. Gestern vormittag wurde die Frau eines Eisenhändlers, Franz Förster, zwischen 11 und 12 Uhr auf ihrem Gesäß in der Brennauer Allee 181 tot aufgefunden...

Das erste Duell in der Roten Armee. Vor dem Militärkollegium des Obersten Gerichtshofes in Moskau gelangte soeben ein Prozeß zur Verhandlung...

So will's Gott! hat den Danziger Seefreuzer. „So will's Gott!“ hat den Danziger Hafen verlassen, um nach Newyork zu fahren...

Reicher Kinderlegen. Aus Schweden berichtet man von einem Bauern, der im Alter von 69 Jahren steht und aus drei Ehen nicht weniger als 39 Kinder hat...

Veranmeldungs-Anzeiger

Anzeigen für den Veranmeldungs-Kalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle, Am Spandauer Platz, entgegen genommen.

- Arbeiter-Abstinenz-Bund (Christengruppe Danzig). Freitag, den 13. Juli, abends 7 Uhr, im Gemerkschaftshaus...
Arbeiter-Turn- und Sportbund, 12. Kreis, 2. Bezirk. Sonabend, abends 6.30 Uhr...
D. M. B. Bezirk Danzig. Montag, 16. 7., 6 1/2 Uhr bei Kresin...

Die Tat des Dietrich Stobäus

Roman von Max Halbe.

Sie lag am Morgengraue in der Kiste mit gelbem Papier in dem sie ihre kleidliche, aber schmale Gestalt so unwohlbehaglich überdachte...
Der Mann war ein kleiner, schlanker Mann, dessen Gesicht so wie ein Stein war...

Sie lächelte und reigte ihr Gesicht wieder in das Reichen.
„Ja, glückliche sind Sie, erst heute lernen Sie sich zu schämen.“
„Sie waren während des Gerichts langsam nebenbei, aber bei dem Urteil haben Sie sich nicht schämen wollen...“

ter, offenbar, um uns nachzubilden und Bemerkungen über uns zu machen.
„Ich mußte nicht, sollte ich mich ärgern, oder mich geschmeichelt fühlen. Ein hübscher Anfang! dachte ich mir.“
„Der Konrad! So, ja! Oh...“
„Er mußte wohl etwas in meinem Gesicht oder in meinem Ton liegen. Sie klappte und sah mich an.“

Dresdner Bank in Danzig
Langer Markt 12/13

BANK PRZEMYSŁOWCÓW
ODDZIAŁ W GDANSKU
ZENTRALE IN POZNAŃ / GEGR. 1861
Girokonto Reichsbank — Postscheck-Konto 684
Tel. 322, 5354, 5357, 5358, 6253, 6654
Telegramm-Adresse: „Wisabank“

Danziger Creditanstalt Aktienges.
Danzig, Langer Markt 37/38
früher: MEYER & GELHORN
Aktienkapital und Reserven: 300 Millionen Reichsmark
Reichsbank-Giro-Konto: Danzig
Telefon Nr. 3383, 3384, 3475, 3674
Postscheck-Konto: Danzig 529, Stettin 529
Telegramm-Adresse: Creditanstalt
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Konrad Szykgold, Bank
Danzig, Langgasse 3
Fernsprech-Anschluß 6204, 6205, 1119
Telegramm-Adresse: „ADKON“

 **Direktion der Diskontogesellschaft**
— Filiale: Danzig, Langgasse 45 —
Depositenkasse: Langfuhr, Hauptstr. 32
Bankmäßige Geschäfte aller Art

Bank Dyskontowy, Aktiengesellschaft
BYDGOSZCZ Langer Markt Nr. 18 DANZIG
Telefon 214, 311, 5285, 5286
— 20 Filialen und Zahlstellen in Polen und Freistadt Danzig —

Hansa-Bank
Aktiengesellschaft
DANZIG
Brotbankengasse Nr. 3 :: Telefon 560, 1899, 7184, 7185

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz! **Ohne Gewähr!**

(H) **Flugverkehr**

Danzig—Warschau—Lemberg	Lemberg—Warschau—Danzig
Danzig ab 9 ⁰⁰	Lemberg ab 8 ⁰⁰
Warschau an 11 ³⁰	Warschau an 11 ⁰⁰
Warschau ab 3 ⁰⁰	Warschau ab 4 ⁰⁰
Lemberg an 6 ⁰⁰	Danzig an 6 ³⁰

Bank Bydgoski Towarzystwo Akcyjne
Oddział Gdański
Kohlenmarkt 12 :: Telefon 2263, 5689, 5993, 7177
Reichsbankgirokonto :: Postscheckkonto Danzig 1930

Commercialbank A.-G.
In Danzig, Hundegasse 60
Fernspr. 3180, 6016, 6865, 6866 :: Reichsbank-Girokonto
Postscheckkonto Nr. 7371 :: Telegr.-Adr.: COBADAN

Polski Bank Przemysłowy
— Oddział w Gdańsku —
Danzig, Langer Markt 35 :: Telef. 5340, 5341, 5342, 5343

BANKHAUS FILIPOWSKI & CO.
DANZIG, HUNDEGASSE 99
Telephon 2515, 6920, 6921 :: Telegr.-Adr.: Filipobank
Bankkonto: Danziger Bank für Handel und Gewerbe
Postscheckkonto: Danzig Nr. 1103

RAUMKUNST-WERKSTÄTTEN SALEWSKI-PFEIFFER
Danzig-Langfuhr, Pommersche Chaussee 3-5
Fernruf 5257

Bank dla Handlu Zagranicznego w Warszawie Sp. Akc.
Oddział w Gdańsku
— Langgasse 37¹ —
Zentrale in Warschau, Marszałkowska 142
Girokonto Reichsbank
Telefon 1600, 2662, 5721
Telegr.-Adr.: Fortrade

Osteuropäische Bank A.G.
Danzig, Langer Markt 3
Telephon 5883 bis 5891 u. 391
Telegramm-Adresse: Osteuropabank

— Devisen-Abteilung · Warenrembours-Abteilung —
Überweisungen nach Rußland

Feinmöbel □ Gedicene Bürgermöbel □ Innenausbau

Textilbank
Aktiengesellschaft
DANZIG
Töpfergasse 23/24
Fernsprecher 7060 und 7061
Spezialverkehr mit der Lodzer Textilgroßindustrie

Gebr. Schönberg
Bank und Handelshaus
DANZIG, Langer Markt 41
Eingang: Matzkausche Gasse
Telefon 5929, 6428, 6718 :: Telegr.-Adr.: Merkurbank

Warschau-Danziger Bank H.-G.
Filiale Danzig, Breitgasse Nr. 111
Telefon 15-92, 28-67 · Telegr.-Adr.: „Pobaco“

Bergsträger & Co. G.m.b.H.
Bankgeschäft
DANZIG, Langermarkt 25
Tel.-Adr.: Bercobank :: Fernsprecher Nr. 2901

Dempke & Siegfried
Bankgeschäft
Danzig, Holzmarkt 15
Gegründet 1905
Drahtanschrift: Detes — Fernsprecher 1871, 5433, 5453

Jarislawsky & Co.
Filiale Danzig
Langgasse Nr. 48/49
Stammhaus Berlin :: Filialen: Kattowitz und Beuthen
Telefon: 3876, 106, 5325, 5420, 6050 :: Postscheckkonto: 7281
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen

Danziger Union-Bank
Aktiengesellschaft
Danzig, Kohlenmarkt Nr. 9
Tel.-Adr.: Danzunionbank · Fernsprecher 3872, 3873
Reichsbank-Giro-Konto
Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte

Warszawski Bank Zjednoczony
ODDZIAŁ W GDANSKU
Hundegasse Nr. 27—28
Telefon: 136, 1864, 5952, 6876, 6877
Telegramm-Adresse: Warunion
Zentrale: Warschau · Filialen: London, Paris u. Lodz

Banku dla Handlu i Przemysłu w Warszawie
Oddział w Gdańsku
— Reilbahn 18 —
Telephon Nr. 533, 3698, 3699
Telegramm-Adresse: Bankwar

Polski Bank Handlowy
GDANSK :: Gr. Wollwebergasse 27 :: DANZIG
Telegramm-Adresse: Poznabank :: Fernsprecher Nr. 957, 5446
Zentrale Poznań, Plac Wolności 8/9
Gründungsjahr 1873 ————— Oddziałów 45 Filialen

Gefchäftsdruckfaden J. Gohil & Co.
Politische, wissenschaftliche und schöne Literatur
hält in reicher Auswahl vorräig oder besorgt prompt
Buchhandlung Volkswacht J. Gohil & Co. Am Spandauer 6 u. Farnburggasse 33

Danziger Bank für auswärtigen Handel
Aktiengesellschaft
Große Wollwebergasse Nr. 1

Bernstein-Drechserei
B. Silberschein
Danzig, Petenillegasse 10/11
Fabrikation von echtem Bernstein
— Schmuck und Imitationen —
Ankauf von Rohbernstein

Bank Handlowy w Warszawie
Oddział w Gdańsku
Langer Markt 7/8 · Gegr. 1870
Telegr.-Adresse: Handiobank
Telefon Nr. 1788, 3477, 5435

Jewelowski-Werke * Aktiengesellschaft

Holz-Import - Holz-Export

DANZIG-LANGFUHR, HAUPTSTRASSE NR. 98
Telephon: 3870, 5490-5495 :: Telegramm-Adresse: Dapoholz

Eigene Sägewerke: Konojady (Konojad), Biskupiec (Bischofswerder), Wierzychucin (Lindenbusch), Osie (Osche), Saueremühle

Schnittholz **exportiert**
aus bester polnischer Kiefer
nach Deutschland, England, Holland, Frankreich, Belgien

Hurtownia Drzewa „Wisła“

Towarzystwo Akcyjne

Hauptbüro: Danzig, Rennerstiftsgasse 11

Fernsprecher Nr. 176, 392, 438, 3376 - Telegramm-Adresse: „HADEWU“

Dampfsägewerke:

Bydgoszcz (Bromberg), Kapuścisko (Hohenholm bei Bromberg), Toruń (Thorn) und Nowawies wielka (Groß-Neudorf, Bezirk Bromberg)

Danzig-Kattowitzer Eisen- u. Metallhandelsgefellschaft

Zentrale: DANZIG, Brochbischer Weg 18 :: Fernsprecher: 2039 u. 3449

m. o. H.
Telegraph-Adresse: „DAKEM“

Filiale: KATTOWITZ, Querstraße 2 :: Fernsprecher: 488, 489, 490

Alteisen u. Altmetalle, Stab- u. Formeisen, Bleche, Voll- u. Feldbahnmaterialien, Roheisen, Ferrolegierungen, Metallrückstände, Werkzeugmaschinen

Kabelfabrik

Mechanische
Draht- und Hanfseilerie G. m. b. H.

DANZIG, LANGGARTEN 109

DRAHTSEILE

Hanfselle :: Bindfaden :: Eisennetze

Danziger Motoren - Werke

Leiter: Rudolf Reimann
Danzig-Langfuhr, Hauptstraße 71
Telefon 6834

Automobil-Reparaturen :: Aluminiumschweißerei

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

(D) Danziger Fernverkehr

Danzig-Simonsdorf-Tiegenhof und zurück.

6:30	1:30	4:30	7:30	ab	Danzig	an	9:00	3:11	9:22	11:52
7:42	2:42	5:42	8:42	an	Dirschau	ab	7:42	1:52	8:02	10:32
8:30	3:30	6:30	9:30	ab	"	an	7:42	1:52	8:02	10:32
8:45	3:45	6:45	9:45	an	Simonsdorf	ab	7:42	1:52	8:02	10:32
8:54	3:54	6:54	9:54	ab	"	an	7:42	1:52	8:02	10:32
9:00	4:00	7:00	10:00	an	Neuteich	ab	6:57	1:07	7:07	9:37
9:09	4:09	7:09	10:09	an	Tiegenhof	ab	6:57	1:07	7:07	9:37

Baltic Trading Company Ltd.

DANZIG

Brothänkengasse 50

Telephon: Nr. 548 :: Telegr.-Adresse: Baltraco

HOLZ-UNION G. m. b. H.

Langgasse Nr. 73

Telefon Nr. 6840 und 2622 :: Telegr.-Adr.: Holzunion
ist laufend Käufer von Eisenbahnschwellen,
Telegraphenstangen und Waldbeständen

Holzindustrie Leon Aitrachan Akt.-Ges.

Kontor: Neugarten 35
Telefon 2731, 1255, 3107

Eigene Wälder in Polen :: Eigene Sägewerke in Polen und Danzig :: Export nach dem Ausland

Bergenske Baltic Transports Ltd., Danzig

Fernsprecher: 1619, 1741, 3369, 5485, 6793, 6094, 6717

Libau - Windau - Riga - Reval - Petrograd - Warschau - Lodz - Pillau - Königsberg - Memel

Telegraph-Adresse: alle Häuser „BERGENSKE“

Reederei - Befrachtung - Spedition - Transport-Versicherung

Regelmäßige Dampfer-Expeditionen von Danzig nach London - Hull - Tees - Manchester - Liverpool - Antwerpen - West- und Ostnorwegen - Kristiania - Libau - Windau - Riga
Reval - Petrograd - Große, moderne eingerichtete eigene Speicherplätze und Lagerplätze für Holz, Stück- und Massengüter - Gleis- und Wasseranschluss.



Omnibusse
Sprengwagen
Universalkipper
Möbelumzugswagen
Milchtransportwagen
Holztransportwagen

„Daag“ Einheits-Lastkraftwagen

in jeder Ausführung für 2-5 to Nutzlast mit patentierter Motorbremse

ferner: **Anhänger** für 3-5 to Nutzlast ab Lager Danzig

H. Rheinbay Akt.-Ges.

Telephon Nr. 712, 5017

Danzig, IV. Damm 7

Telegr.-Adr.: Rheinunion

Eigene Reparaturwerkstätte :: Vorführungswagen zur Verfügung

Kleine Nachrichten.

Salzsjäger in Bayern. Seitdem der Kurs der Mark über den der Krone gesunken ist, wird München und das übrige Oberland von Aufkäufern aus Oesterreich und ganz böhmisches überflutet. Die Eisenbahnzüge aus Wien und Budapest spielen ganze Wälderwanderungen von Salzsjägern nach München. In Budapest sind augenblicklich städtische Schnellzüge nach München schon bis zum 22. Juli, auf volle 14 Tage, im Voraus belegt.

Fasziistische Seelente. Der Internationale Transportarbeiterverband (Eis Amsterdam) gibt bekannt, daß der Verband italienischer Seelente aus dem Internationalen Transportarbeiterverband ausgeschlossen wurde, da er in Beziehungen zu den Fasziisten getreten. Wegen dieses Beschlusses kann der Verband italienischer Seelente erst vor dem nächsten Kongress Beschwerde erheben.

Kommunistische „Erfolge“ bei französischen Gemeindevahlen. In Mülhausen im Elsaß haben am letzten Sonntag fünf Wahlkreise Gemeinderatswahlen stattgefunden, bei denen in einem Wahlkreise ein Sozialdemokrat und in einem anderen der Kandidat des nationalen Blocks siegte, während drei anderen Kreisen Nachwahl stattgefunden hat. Während die sozialdemokratischen Kandidaten in allen Wahlkreisen ganz beträchtliche Stimmenzahlen auf sich vereinigten, wählten es die Kommunisten nur in einem Wahlkreise auf 8 Stimmen (der sozialdemokratische Kandidat erhielt 1508 Stimmen), während in den anderen Kreisen die Kommunisten weit hinter dieser Zahl zurückblieben.

Ein Rekord bei Schlaflosigkeit. In einem Theater Saal haben mehrere Personen bei einer Wettbewerbs-Wettstreit gegen den Schlaf begonnen. Jeder Teilnehmer mußte sich die Zeit mit lustigen Beschäftigungen vertreiben.

Kinderfest im Krakauer Wald.

Wie alljährlich veranstaltet auch in diesem Jahre die Frauenkommission der B. G. P. D. am **Dienstag, den 17. Juli**

ein Kinderfest bei Gensbude, im Krakauer Wald. Treffpunkt zum gemeinsamen Abmarsch mittags 12 1/2 Uhr am Domplatz. Leinwandtaschen sind mitzubringen. Die Anmeldung für die Teilnahme der Kinder muß bis spätestens Freitag, den 13. Juli, im Parteibüreau oder bei den Bezirksführern erfolgen. Die Bezirksführer werden gebeten, die Anmeldungen an das Bureau weiterzugeben. Die Frauenkommission.

während am Klavier die traurigsten Weisen gespielt wurden. Eine junge Dame hielt diese Tortur 78 Stunden aus, bevor sie es aufgab, sich so zu martern. Der Wettstreit um den Rekord der Schlaflosigkeit endete nach einer Dauer von 97 Stunden, 50 Minuten, 11 Sekunden. Die letzten zwei

„Uebermaßender“ heißen Antonio Gerolami und Alberto Anzolini, die zusammengekauert schliefen. Auf welche Verhältnisse wird unter diesen Umständen Bedacht wohl noch kommen?

Kruppiges Notgeld. Infolge der immer mehr zunehmenden Besetzungen von Reichsbankstellen und der Wegnahme des dortigen Geldes macht sich im Ruhrgebiet eine große Zahlungsmittelknappheit bemerkbar, die schon große Schwierigkeiten in der Lohnzahlung verursacht hat. Die Krupp-Krupp und andere große Werke haben, um überhaupt Lohnzahlungen vornehmen zu können, eigenes Notgeld, und zwar über 20 000 und 50 000 Mark, ausgegeben.

Wasserstandsberichte am 13. Juli 1923.

	10. 7.	11. 7.	Rangbrück	+ 1,48	+ 1,40
Bowich	+ 1,17	+ 1,30	Montanerpfe	+ 0,98	+ 0,90
Werschau	+ 1,17	+ 1,28	Dietel	+ 0,90	+ 0,81
Ploß	+ 1,09	+ 0,98	Dirschau	+ 1,11	+ 1,00
Thorn	+ 1,00	+ 0,89	Einfänge	+ 2,60	+ 2,18
Jordan	+ 0,97	+ 0,89	Schwemmsort	+ 2,44	+ 2,35
Culm	+ 0,97	+ 0,89	Wogel		
Gründens	+ 1,23	+ 1,02	Schönewald	+ 6,70	+ 6,70
			Walgensberg	+ 4,44	+ 4,42
			Neuhofen	+ 2,28	+ 2,18
			Unwade		

Verantwortlich: für Politik Ernst Voops, für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil Felix Weber, für Inserate Anton Fohlen, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von J. Wehl & Co., Danzig.

EMPFEHLENSWERTE HÄUSER IN ZOPPOT UND DANZIG

KASINO ZOPPOT (Freistaat) Das ganze Jahr geöffnet! (DANZIG)

Zentral-Hotel Zoppot

Erstklassige Küche Kapelle Paddany
Im Garten: Konditorei „Elite“
Abends: Gesellschaftstanz
W. Napierala

Modellhaus Nothhaft

Stets neueste Pariser und Wiener Modelle
in Kleider, Kostüme und Mäntel

G. Valtinat, Dampfmolkerei

Danzig-Langfuhr
Beste u. billigste Bezugsquelle. Schmalz, Margarine, Käse
Filialen in allen Stadtteilen

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!
(L) Dampferverbindung
Swinemünde—Zoppot—Pillau und zurück.
Montag u. Donnerstag 6:45 ab Swinemünde an 8:45 Donnerstag u. Sonntag
Dienstag 11:15 an Zoppot ab 3:45 Mittwoch u.
u. Freitag 12:15 ab Zoppot an 3:15 Sonnabend
Dienstag und Freitag 4:45 an Pillau ab 11:15 Mittwoch u. Sonntagabend

Mazurka - Zoppot

Direkt.: Adolf Karnbach
Vornehmliches Weinhaus am Platz
Kapelle Roberto u. Charly
Tanz u. Kabarett
Stimmung
Kaltes Büfett American Bar

Hotel Reichsadler

— ZOPPOT —
Inh.: Franz Albrecht
Telefon 195
Guter Mittagstisch
Reichhalt. Abendkarte
Gepflegte Getränke

Der Kenner

trinkt nur **Springer-Liköre**

hergestellt von
Gustav Springer Nachflg., G. m. b. H., Danzig

Unsere Mählhandlung an der Großen Mühle Nr. 7

liefert Qualitätsmehle: Weizenmehle, Roggenmehle, Weizengrieß, ferner alle Futtermittel
H. Bartels & Co., G. m. b. H., Große Mühle

Tuchhaus
Schmiedegasse
Siegfried Friedländer 4 Herren-Damenstoffe

Ämliche Bekanntmachungen.

Verordnung betreffend Brotpreis.

§ 1.
In Abänderung der Verordnung vom 5. Juli 1923 wird für das auf Marken abzugebende Brot ein Höchstpreis von 6000 Mk. für das Kilo festgesetzt.

§ 2.
Diese Verordnung tritt am 14. Juli 1923 in Kraft.

Danzig, den 12. Juli 1923. (10175)
Der Senat der Freien Stadt Danzig.

Elektrische Bahn.

Tariferhöhung.

Die raschlos fortschreitende Preissteigerung zwingt uns wiederum, am 15. Juli 1923 eine Erhöhung der als freibleibend bekannten Preise für Zeitkarten dergestalt vorzunehmen, daß für die zweite Hälfte Juli eine Zusatzmarke in der Zeit vom 16. bis 18. Juli in untern Verkaufsstellen zu lösen ist. Für die Zusatzmarke ist rund 1/2 des bereits Anfang Juli gezahlten Abkommensbetrages zu entrichten. Die Zusatzmarke ist in das Feld „Mai“ auf der rechten Innenseite der Karte einzukleben.

Fahrtscheine für die Einzelsahrt als Ausgleich für die Erhöhung werden diesmal an die Zeitkarteninhaber nicht ausgegeben.

Mit demselben Tage werden mit Genehmigung des Verkehrsausschusses auch die Einzelsahrtpreise wie folgt erhöht:

die M. 1200-Fahrtscheine auf M. 2000
die M. 1500-Fahrtscheine auf M. 2500
die M. 2000-Fahrtscheine auf M. 3000
die M. 2500-Fahrtscheine auf M. 4000
die M. 2700-Fahrtscheine auf M. 4500

Die neuen Preise sind durch Aushang in untern Wagen und Verkaufsstellen bekanntgegeben.

Schüler- und Studentenkarten erfahren vorläufig keine Erhöhung. (10176)

Gedania-Theater

Schüsseldamm 53/55 10141

Achtung! Heute! Achtung!
Der große amerik. Sensations-Film!

(Brass Bullet)

„Das Panzergeschöß“
Eine abenteuerliche Angelegenheit in 6 Episoden, 36 Akten.

3. Episode: **Flucht ins Ungewisse**
4. Episode: **Im Wasser und unter der Erde**
12 große, äußerst spann. u. sensationelle Akte.

Ferner: Der große Lustspielschlager:
„Chaplin als Pseudograf“

Eine Chapliniade in 2 Akten
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Bis auf Weiteres findet meine

Nachmittagsprechstunde

von 3 bis 4 Uhr statt.

Dr. Ostrowski, Kinderarzt
Milkannengasse 21. 10166

Wir laden unsere Mitglieder zu der am Donnerstag, den 26. Juli 1923, 5 Uhr nachm. stattfindenden

ordentl. Generalversammlung

im Rüstade Gesellschaftshaus, Riedere Seigen 8 ein
Gemeinnützige Arbeits- u. Fortbildungsgesellschaft e. G. m. b. H.
Für den Vorstand: Für den Kassier: Dr. Krenk
Stapf.

Herren-Anzüge

trotz der Teuerung billig und gut,
auch auf Teilzahlung. (10092)

Milkannengasse 15, part.

Die Preistreiberereien im Viehhandel.

Den in Nr. 148 der „Danziger Volksstimme“ vom 28. Juni unter vorstehender Überschrift erschienenen Artikel stelle ich folgende Tatsachen gegenüber:

Der Auftrieb von Schweinen betrug am Dienstag, den 26. Juni 1923 nicht 692, sondern 443 Stück. Diese Schweine sind auch am Montag, den 25. Juni 1923 nicht mit 680 000 M. pro Ctr., sondern erheblich höher verkauft worden. Es ist unrichtig, daß ich am Dienstag, den 26. Juni 1923 Händler veranlaßt habe, die Preise für Schweine bis auf 930 000 M. pro Ctr. hinaufzutreiben. Ich habe an diesem Tage qualitativ mittlere und gute Schweine für 780 000 M. bis 820 000 M. pro Ctr. verkauft, und zwar die besten von ihnen für 820 000 M.

Nur 3 Schweine, welche als Schmalzschweine in Frage kamen und ein Gewicht von ca. 4 Ctr. hatten, habe ich für einen Käuferbesitzer aus dem Freistaat zum Preise von 860 000 M. pro Ctr. verkauft. Der Eigentümer dieser Schweine verlangte einen Preis von 900 000 M. pro Ctr., während ich sie gleichwohl zunächst nur für 850 000 M. pro Ctr. verkaufte. Erst nachdem die Preisnotierungs-Kommission die Preise für diese Schweine auf 880 000 M. je Ctr. festgesetzt hatte, war ich gegenüber meinem Auftraggeber gezwungen, den Preis für diese Schweine auf 890 000 M. zu erhöhen und von dem Käufer derselben die Erhöhung des Preises auf 860 000 M. zu beantragen, damit ich gegenüber meinem Auftraggeber gedeckt war.

Daß ich nicht die Preise getrieben habe, ergibt sich schon aus der obigen Tatsache, ferner daraus, daß der Fleischermeister Kaufmann aus Danzig, an demselben Tage von einem anderen Händler schlechtere Schweine, wie ich sie höchstens für 820 000 M. verkauft habe, für 850 000 M. je Ctr. gekauft hat. Mit Rücksicht hierauf hat sich auch Herr Kaufmann bemüht, die Preisnotierungskommission zu veranlassen, die Schweine auf 930 000 M. pro Ctr. zu notieren.

Ich werde gegen die Urheber der über mich gemachten unrichtigen Mitteilungen gerichtlich vorgehen.

Jobs. Wlfer.

Einen Sherring verlei

auf dem Wege Breitgasse
Vaterweg, Mauerweg,
Junkerstraße, über den
Marktplatz, Nr. 17 (Brau-
Döfengasse bis zur Wahn-
weg, Besorgung abgeben,
bei Neudahl, Wühl-
gasse 34, 2. (1

Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Gesossen-
schaftliche Versicherungs-
Mittelgesellschaft

— Sterbekasse. —
Kein Policenverkauf.

Günstige Tarife für
Erwachsene und Kinder.
Ankauf in den Büreau
der Arbeiterorganisationen
und von der

Verwaltungstelle 16 Danzig
Büro: Arbeitersekretariat,
Gesellschaftsplatz 12, 3 Tr.,
Zimmer 75. Tel. 2287.

Robrstühle

werden sauber und billig
eingeflochten.

Hirt Adlers Brauhaus 4
2 Treppen. (1

Wollschneiderei

Für Herrenschneiderei,
Reparaturen, Maß-
arbeiten, Herren-
zu Herren.
A. Gut, 1000
Dr. Adlers Brauhaus 4.

Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind
billig und erfolgreich.

Stragene Schuhe

Mützen u. Sommerkleider
preiswert zu verkaufen.
Pfeifferstadt 85, 4. (1

W. Jähren, Umzüge

und Arbeiten
Dangard, B. Hof 2/2, 2. (1

Stadttheater Danzig.

Direction: Rudolf Schaper.

Heute, Freitag, den 13. Juli, abends 7 Uhr:
Zum letzten Male!

Improvisationen im Juni

Amödie in 3 Akten von Max Mohr.

Personen wie bekannt. Ende 9 1/2 Uhr.

Sonnabend, abends 7 Uhr (ermäßigte Preise): „Wohelm Tell.“ Schauspiel.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr. Opernpreise! „Die Nibelungen.“ Operette.

Ufa **Ufa**

Licht-Spiele

Vom 13. bis 19. Juli 1923:

Der fliegende Holländer

I. Teil:

Der einäugige Steuermann

Nach dem Roman „Der fliegende Holländer“ von Kapitän Marryat. Für den Film bearbeitet von Waldemar Andersen und Emanuel Gregor. 6 Akte.

Ferner:

Der fliegende Holländer

II. Teil:

Die Erlösung.

5 Akte, in der Hauptrolle Carlo Wirth, und Mönchhausen, d. berühmte Rotschneider Scherenschneidfilm

Vorführung 4, 6, 8 Uhr.

Durch Bauart und wirksame Ventilation ist die Temperatur in unseren Räumen recht angenehm gehalten. (1017)

Odeon
Dominikswall

Eden
Holtzmarkt

Von Freitag, den 13. bis einschl. Donnerstag, den 19. Juli

Die große
Lya-Mara-Friedrich-Zelnik-Woche!

Jeden Tag ein neues Programm!
Jeden Tag ein Mara- und ein Zelnik-Film
in einem Programm!

Es gelangen die besten Werke
zur Vorführung.

Reihenfolge der Mara-Filme:

Freitag, den 13. Juli:
Yvette, die Modeprinzessin.

Sonnabend, den 14. Juli:
Die Geliebte des Königs.

Sonntag, den 15. Juli:
Aus den Memoiren einer Schauspielerin.

Montag, den 16. Juli:
Tanja, die Frau an der Kette.

Dienstag, den 17. Juli:
Die Ehe der Fürstin Demidoff.

Mittwoch, den 18. Juli:
Die Tochter Napoleons.

Donnerstag, den 19. Juli:
Lyda Ssanina.

Reihenfolge der Zelnik-Filme:

Freitag, den 13. Juli:
Das Begrabene Ich.

Sonnabend, den 14. Juli:
Irene D'Or.

Sonntag, den 15. Juli:
Club der Entgleisten. 10172

Montag, den 16. Juli:
Graf Festenberg.

Dienstag, den 17. Juli:
Seine Exzellenz — der Revisor.

Mittwoch, den 18. Juli:
Der reiche Diplomat.

Donnerstag, den 19. Juli:
Der Sträfling von Cayenne.

**Versäumen Sie nicht, diese Woche
unsere Programme zu sehen.**

Danziger Reiter-Verein

Großes Pferde-Rennen bei Danzig-Zoppot

Sonntag, den 15. Juli

Beginn 2 Uhr
Ablauf 2 1/2 Uhr

Konzert 10224

Sohlleder in Häuten

Kerosohlen und Abfallstücke, fertige Lederschäfte
in Boxcall usw. — Leder zu Holzpantoffeln
in Schnürsenkel, Gummiabsätze, Schuhcreme
sowie die äußerst haltbaren Liga-Gummi-sohlen
empfiehlt billigst

Carl Fuhrmann, 2. Damm 6.

Roller, Wickelmacher, Lohnarbeiter

stellt sofort und laufend ein:

Danziger Tabakfabrik „Kismet“

Aktiengesellschaft 10163

Danzig-Langfuhr, Hauptstrasse 91.

Kleiner Laden

n. Stube, Kabinett, Küche,
Keller geg. Sonn. Oberwohn.
zu tauschen gel. Stollen-
hof 11. Klatt. (1014)

1 Bettgestell und Schlafkommode

zu verkaufen, von Zelewski,
Langf., Michaelsweg 44. (1014)

2 Sommerkleider

für Jugendliche
für 80 000 Wkr. zu verk.
Kollnowgasse 14, pt. links.
Besichtigung v. 5-7. (1014)

Kaufen 10164

Flaschen Altpapier Alteisen

Höchste Preise!
Junkergasse Nr. 8.

Zahle die höchsten Preise
für Kinderwagen.
Off. u. V. 1523 an die Exp.
der Volksstimme. (10144)

Wohnungstausch!

Eine kl. sonnige Wohnung,
Stube, Kabinett, Kammer,
Keller ist in Ohra, Schön-
felder Weg 1, II, gegen-
über in Ohra, Stadtgebiet
ob. Petershagen zu tausch.
Abstand einige Ztr. Kohlen.
Ang. u. V. 1527 an die Exp.
d. Volksstimme. (10165)

Transporte, Umzüge u. Fahren

aller Art fährt schnell u.
billig aus Baranski,
Am Spandhaus 6. (9825)

Sonder-Angebot sehr preiswerter Sommerware

Damen-Konfektion	Damen-Putz	Herren-Konfektion
Kleid aus Baumwoll-Musceline, leichte, jugendliche Form, in schönen Farben 195 ⁰⁰⁰	Glasbatisthüte dellig, helle Farben, neue, moderne Formen 75 ⁰⁰⁰	Ein Posten Zeughosen in allen Größen 125 ⁰⁰⁰
Kleid aus hellem Waschstoff, in moderner, heller Strickart, mit Kragenschnitt 390 ⁰⁰⁰	Backfischhut aus Rippsstoff, in verschiedenen Farben, hübsame Formen 78 ⁵⁰⁰	Ein Posten Zeugjoppen in allen Größen 275 ⁰⁰⁰
Kleid aus Fracht, in hellen Farben, neue Form 450 ⁰⁰⁰	Frottéhut jugendliche Form, diverse Farben 85 ⁰⁰⁰	Ein Rest-posten Lüster-Jackets ein- u. zweireih., a. bl. u. schw. Alpaka 325 ⁰⁰⁰
Kleid aus Voll-Vaile, in verschiedenen Mustern, mit Puff-Kragen 575 ⁰⁰⁰	Tricotinehut mit leichter Lederverzierung, in schönen Farben 145 ⁰⁰⁰	Ein Rest-posten Sportanzüge in allen Größen, aus reinwollenem Loden 475 ⁰⁰⁰
Kleid aus Voll-Vaile, in hellen Farben, mit weißen Schallkragen, sehr angenehm 650 ⁰⁰⁰	Strickhüte und Mützen in schönen Farben und Formen 135 ⁰⁰⁰ 85 ⁰⁰⁰ 68 ⁰⁰⁰	Ein Posten Zeuganzüge in allen Größen, aus prima Jagdtuch 425 ⁰⁰⁰
Kleid aus prima Voll-Vaile, in verschiedenen Farben, weiß bestickt, mit Plaisierkragen 675 ⁰⁰⁰	Kinderhüte hübsame Formen, a. Strickborte, in gat. u. schön. Ausführung 88 ⁵⁰⁰ 65 ⁰⁰⁰ 58 ⁵⁰⁰	Ein Rest-posten Herrenanzüge in versch. Qualitäten u. Farben, in Verarb. 925 ⁰⁰⁰
Kleid aus Frotteid-Seide, blau-weiß gepunkt, mit Puff-Kragen 750 ⁰⁰⁰	Damenhüte mit Band- und Bl.-verzierung 145 ⁰⁰⁰ 95 ⁰⁰⁰ 78 ⁰⁰⁰	
Bluse aus Baumwoll-Musceline, blau-weiß gepunkt 98 ⁰⁰⁰		Ein Posten Sportkragen Pikeestoff 7 ⁵⁰⁰
Bluse aus Crepon, in hellen Farben, Jungerlaken 165 ⁰⁰⁰		Ein Posten Strickbinder in verschied. Farben 19 ⁵⁰⁰
Bluse aus Voll-Vaile, Jungerlaken, hell und dunkel gemustert, mit plissem. Kragen 195 ⁰⁰⁰		Ein Posten Herrenhüte prima Wollfilz 175 ⁰⁰⁰
Bluse aus Voll-Vaile, in verschiedenen hellen Farben, sehr angenehm 275 ⁰⁰⁰		Ein Posten Oberhemden mit 2 Kragen 375 ⁰⁰⁰
Bluse aus Voll-Vaile, in hellen Farben, mit Puff-Kragen und hoher langer Plis. 295 ⁰⁰⁰		Ein Posten Sporthemden mit 2 Kragen 275 ⁰⁰⁰
Bluse aus Frotteid-Seide, in moderner Muster, Jungerlaken 450 ⁰⁰⁰		
Weste aus Waschstoff, in hellen Farben, weiß gemustert 275 ⁰⁰⁰		

Ein Posten

Büchel-Musceline

in moderner Strickart und Rippsmuster per Meter 59⁰⁰⁰

Trikotagen

Damenschlupfhosen in allen Größen in schönen Farben 39⁰⁰⁰

Herren-Netjacken gutes Maßgeschneid. 65⁰⁰⁰

Damen-Hemdrosen gestreift, angenehm im Tragen 95⁰⁰⁰

Herr.-Einsackhemden in allen Größen in verschiedenen 115⁰⁰⁰

Handschuhe

Damenhandschuhe weiß u. schwarz, Filz, Leinwand, Paar 27⁵⁰⁰

Damenhandschuhe in moderner Farb, best. Fabrikat, Paar 45⁰⁰⁰

Damenlederhandsch. in moderner Lederart, Paar 120⁰⁰⁰

Kinderhandschuhe in verschiedenen Farben, Paar 9⁵⁰⁰

Strümpfe

Damenstrümpfe schwarz, engl. lang, Paar 22⁰⁰⁰

Damenstrümpfe Lederart, Spitze u. Hacke verst. Paar 35⁰⁰⁰

Damenstrümpfe in Laufmasche, in mod. Kleiderf. Paar 39⁰⁰⁰

Herrensocken Vagone gute Strapazensocke 19⁵⁰⁰

Ein Posten

Frottier-Handtücher

gute Qualität Größe 45 x 100 per Stück 36⁰⁰⁰

